

«Diese Bibliothek setzt Massstäbe»

Gut besuchter «Tag der offenen Tür»

Mit viel Kultur hat die Stadt Rheinfelden am Wochenende die neue Stadtbibliothek eingeweiht. Lobende Worte gab es vom Kanton.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. «Glückliche Menschen lesen und trinken Kaffee.» Diesen italienischen Buchtitel («La gente felice legge e beve caffè») gab Stadtammann Franco Mazzi als Motto für die neue Rheinfelder Stadtbibliothek vor. Tatsächlich passt dies ausgezeichnet. Denn die Bibliothek im ehemaligen Restaurant Salmen bietet nicht nur sehr viel Lesestoff, sondern verfügt auch über eine italienische Caffè-Bar. «Ich bin überzeugt, wir werden sehr lange Freude mit der neuen Stadtbibliothek haben», sagte Mazzi am Freitagnachmittag anlässlich der offiziellen Einweihungsfeier, an der zahlreiche geladene Gäste aus Politik und Kultur teilnahmen.

«Nahrung für Seele, Herz und Geist» Christine Salkeld, Präsidentin der Bibliothekskommission, überbrachte Salz und Brot. «So wie Salz und Brot Grundnahrungsmittel für den Körper sind, so sind Bücher Nahrungsmittel für Seele, Herz und Geist», erklärte sie und dankte Bibliotheksleiterin Barbara Scholer für ihren unermüdlichen Einsatz. Ebenso der Stadt und allen, die mitgeholfen haben, diese neue Bibliothek zu verwirklichen. «Ich bin sicher, alle Nutzer werden sich hier wohlfühlen.»

Die Reaktionen der Besucherinnen und Besucher fallen in der Tat äusserst positiv aus, wie Bibliothekarin Barbara Scholer schilderte: «Innerhalb weniger Tage hat sich alles so entwickelt, wie ich mir das Jahre lang vorgestellt habe. Ich freue mich wahnsinnig.» Die Bibliothek soll ein Treffpunkt sein und zum zweiten Wohnzimmer der Rheinfelderinnen und Rheinfelder werden. Dies alles in einem geschichtsträchtigen Haus, denn an dieser Stelle war 1799 die Brauerei Salmen gegründet worden. Zahlreiche Vertreter der Gründerfamilie nahmen an der Einweihung teil. Für die Architekten von «Handschin Schweighauser, Basel» war es eine Herausforderung, diesem traditionsreichen Gebäude und Standort gerecht zu werden. Mit einem rustikalen Eichenboden, viel Holz an den Wänden und Beizenstühlen sowie -tischen er-



Viele Besucher belebten die neue Bibliothek.

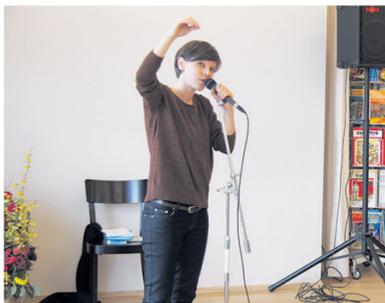
Fotos: Valentin Zumsteg



Stadtammann Franco Mazzi übergab Bibliotheksleiterin Barbara Scholer den symbolischen Schlüssel.



Der Rheinfelder Schriftsteller Philipp Probst las zur Eröffnung.



Daniela Dill bot eine Spoken-Word-Show.



Festlich: Die Stadtmusik spielte in der Markt-gasse.

weisen sie der Brauerei-Vergangenheit Reverenz.

«Rheinfelden hat uns links überholt» «Bibliotheken spielen im Kulturkanton Aargau eine wichtige Rolle», erklärte Thomas Pauli-Gabi, Leiter Abteilung Kultur beim Kanton. Im Aargau gibt es 89 öffentliche Bibliotheken mit deutlich über einer Million Nutzerinnen und Nutzer, wie er ausführte. Die Bibliotheken seien aber durch das Inter-

net und die neuen Medien gefordert. Der Kanton Aargau erarbeitet deshalb derzeit eine neue Bibliotheksstrategie. «Rheinfelden hat uns links überholt. Die neue Stadtbibliothek setzt Massstäbe. Sie dürfen stolz darauf sein», so Pauli-Gabi. «Hier kann man die Zukunft der Bibliotheken besichtigen.»

Neben vielen Reden gab es auch Kultur: Angelo Pisano und Band untermalten die Eröffnungsfeier mit Musik, der Rheinfelder Schriftsteller Philipp

Probst las aus seinen Büchern. Noch viel mehr zu hören und zu sehen bot der «Tag der offenen Tür» am Samstag, zu dem die ganze Bevölkerung geladen war. Die Stadtmusik spielte, die Theaterwerkstatt mimte literarische Figuren und Alex Capus gab eine Lesung. Das Haus wurde mit Leben gefüllt – so wie es sich die Verantwortlichen gewünscht haben. Sehr viele Rheinfelder nutzten diese Gelegenheit, um die neue Bibliothek zu entdecken.

Unfall mit grossem Blechschaden

Vier Leichtverletzte und grossen Schaden forderte am Donnerstagnachmittag ein Verkehrsunfall mit fünf beteiligten Fahrzeugen zwischen Rheinfelden und Möhlin.

RHEINFELDEN. Der spektakuläre Verkehrsunfall ereignete sich kurz nach 17 Uhr auf der Zürcherstrasse zwischen Möhlin und Rheinfelden. Ein in Richtung Rheinfelden fahrender Automobilist wollte nach links in einen Feldweg abbiegen. Wegen Gegenverkehrs musste er seinen VW Golf ausserorts anhalten. Die nachfolgenden beiden Automobilisten verlangsamten und hielten an. Der Fahrer eines dahinter folgenden Lieferwagens übersah dies jedoch, wodurch dieser heftig ins Heck des hintersten Autos prallte.

Dieser Ford Fiesta rammte den Fiat 500 vor ihm und schob diesen auf die Gegenfahrbahn. Dort kam es zu einer weiteren heftigen Kollision mit einem entgegenkommenden VW Golf. Dadurch kippte der Fiat auf die Seite. Inzwischen war der Ford noch ins Heck des VW Golf geprallt, der ursprünglich abbiegen wollte. Vier der beteiligten Lenker wurden leicht verletzt. Je eine Ambulanz brachte sie ins Spital Rheinfelden. Da die ersten Meldungen Schlimmeres hatten befürchten lassen, war vorsorglich auch ein Rettungshelikopter angefordert worden. Die fünf Fahrzeuge wurden stark bis total beschädigt. Die Schadenshöhe kann noch nicht beziffert werden, wie die Polizei mitteilt. Die havarierten Fahrzeuge blockierten die Zürcherstrasse vollständig. Die Rettungs- und Bergungsarbeiten dauerten bis gegen 20 Uhr. Die Feuerwehr leitete den Verkehr bis dahin um. (mgt/nfz)



Heftiger Aufprall: Fünf Fahrzeuge wurden stark bis total beschädigt.

Foto: zVg

Stadtrat entscheidet über Einbürgerungen

RHEINFELDEN. In Rheinfelden wird künftig der Stadtrat über die Einbürgerungen entscheiden. Die Stimmbürger haben am Wochenende in einer obligatorischen Referendumsabstimmung der entsprechenden Änderung der Gemeindeordnung mit rund 77 Prozent zugestimmt. Das Stimmvolk genehmigte die Vorlage mit 1874 Ja gegen 571 Nein. Die Stimmbeteiligung lag bei rund 34 Prozent. (nfz)

Ursula Zuppinger in die Schulpflege gewählt

KAISERAUGST. Ursula Zuppinger-Maier hat es geschafft: Sie ist am Wochenende im zweiten Wahlgang mit 380 Stimmen in die Schulpflege Kaiseraugst gewählt worden. Nicht gewählt wurden Flavio Muheim (260 Stimmen) und Silvia Zoltai-David (131 Stimmen). (nfz)

LESERBRIEFE

Wäberhölzli

Zum Leserbrief von Jürg Keller, NFZ vom 5. März.

Mit Erstaunen oder eher Entsetzen habe ich den Leserbrief von Jürg Keller gelesen. Holzhändler aus anderen Kantonen besichtigen das Wäberhölzli. Vor einiger Zeit habe ich vernommen, dass hiesigen Unternehmern bereits Zusagen erteilt wurden, wonach sie mit Aufträgen berücksichtigt werden sollen. Ich konnte das nicht glauben (wo ist da die vielgepriesene Demokratie unseres Landes), aber nun scheinen mir diese Aussagen doch irgendwie fundiert und nicht aus der Luft gegriffen zu sein. Ich bin bestürzt über die Machenschaften gewisser Bürger/Einwohner unserer Stadt. Was wird alles getan, wenn eine hübsche Geldsumme erwartet werden kann? Wer ausser der Natur, dem Wald und den Tieren bleibt auf der Strecke? Von einem Eichenwald ist die Rede! Wie viele Jahre vergehen bis es soweit ist? Die Initianten dieses Planes rechnen mit dem Desinteresse der Bewohner – es geht ja schliesslich nur um eine Deponie – alles andere verschwindet unter einem gut getarnten Deckmantel. Dass sich viele Bewohner nicht dafür interessieren ist durchaus verständlich. Viele gehen am Morgen zur Arbeit und kommen am Abend müde nach Hause und haben somit kaum Interesse, sich für einen derartigen Eingriff in die Natur zu engagieren. Es bleibt nur zu hoffen, dass doch noch vielen Einwohnern bewusst wird, was dieser Eingriff in die Natur bedeuten würde.

HELENA SCHENKER, RHEINFELDEN

Die SP dankt

Mit Flavio Muheim hat die SP Kaiseraugst die Ersatzwahl für die Schulpflege mit einem kompetenten und engagierten Kandidaten geführt. Leider hat er nicht genügend Stimmen erhalten, und somit ist ein erheblicher Teil der Kaiseraugster Bevölkerung in diesem wichtigen Gremium nicht vertreten. Die SP Kaiseraugst bedankt sich ganz herzlich bei den Wählerinnen und Wählern, die Flavio Muheim unterstützt haben. Die SP gratuliert Ursula Zuppinger zur Wahl und wünscht ihr im neuen Amt viel Erfolg.

MARIANNE GRAUWILER, PRÄSIDENTIN SP KAISERAUGST